

Stellungnahme Freie Wähler Fraktion im Kelheimer Stadtrat zur geplanten Machbarkeitsstudie

In der Stadtratssitzung im Mai 2022 wurde über eine Machbarkeitsstudie für das Projekt "Smart Urban Connection" abgestimmt. Bereits in der letzten Stadtratssitzung im April 2022 hat die gesamte **FW Fraktion klare Position gegen die Seilbahn** und auch gegen die Finanzierung der Machbarkeitsstudie bezogen. Dementsprechend hat die Freie Wähler Fraktion in der Sitzung am 30.05.2022 geschlossen gegen den Beschluss im Tagesordnungspunkt 2 gestimmt.

Seit der letzten Sitzung im April 2022 gab es keinerlei neue Informationen - auch nicht bei einer Infoveranstaltung am Samstag, den 14. Mai 2022 um 16:45 Uhr im Landratsamt. Bei allen Fragen zu Betriebskosten oder ähnlichen Dingen wird immer wieder auf die Machbarkeitsstudie verwiesen.

Als Stadträtinnen und Stadträte sind wir die gewählten Vertreter der BürgerInnen und deshalb haben wir uns auch sehr kritisch mit dem wichtigen Thema beschäftigt.

Aktuell wird uns vorgeworfen, es sei Wahlkampf. Hier möchten wir ausdrücklich erwähnen und betonen: „**Wir machen keinen Wahlkampf!** Dies macht auch 4 Jahre vor der nächsten Kommunalwahl in unseren Augen keinen Sinn. Wir gehen rein sachpolitisch an die Sache und treffen Entscheidungen mit gesundem Menschenverstand!“

Die letzten 3 Monate haben wir genutzt und uns mit vielen Experten (u.a. auch aus dem Ministerium) unterhalten.

Mit diesen Zahlen und Fakten möchten wir verdeutlichen, dass hier von unserer Seite eine äußerst intensive Betrachtung und Recherche unternommen worden ist. Folgende Gründe und Argumente haben uns zu dieser Entscheidung geführt:

KEXI

ca. 4.500 Fahrgäste mit Ausstieg in Saal pro Jahr (3.374 in 9 Monaten)

ca. 4.217 Fahrgäste mit Einstieg in Saal pro Jahr (3.120 in 9 Monaten)

9.000 / 52 Wochen = 173 wöchentlich / 6 Tage = 30 pro Tag (16 hin und 14 her)

Preis 3 € / 6er Ticket = 2,50 € pro Fahrt

Trotz der sehr bequemen Möglichkeit (Haltestelle max. 250 Meter entfernt / Mo – Sa 6-23 Uhr) nutzen nur ca. 30 Fahrgäste pro Tag den KEXI von oder nach Saal.

RVV/VLK

Jährlich nutzen 5.654 Fahrgäste mit Einstieg in Kelheim/Wöhrdplatz den Busverkehr. Davon kaufen 2.091 Fahrgäste ein Ticket nach Saal a.d. Donau pro Jahr – das entspricht 7 Fahrgäste pro Tag.

VLK 2 Linie 6036

Anmerkung: Es heißt von Seiten der Verwaltung/Bürgermeister, es gäbe keine gute Verbindung von Kelheim nach Saal. Mit der Seilbahn wäre eine 12 Minuten Lösung gegeben.

Die Buslinie VLK 2 / Linie 6036 hat eine Fahrzeit von 14 Minuten und man hat die Möglichkeit an 7 Haltestellen Ein- oder Auszusteigen.

ab Kelheim/Wöhrdplatz nach Saal um 6:47 / 8:14 / 9:14 / 10:14 / 11:14 / 12:14 / 14:14 / 15:14 / 16:14 / 17:14 / 18:14 mit folgenden Haltestellen: Wöhrdplatz- Hallstattstrasse - Starenstrasse / Gymnasium- Kleiberstrasse - Auf dem Sand - Kelheimwinzer Schule - Saal Donaustrasse - Saal Bhf

möglicher Expressbus

Aussage des Bürgermeisters: Es gibt keine belastbaren Zahlen für einen Expressbus.

Diese Zahlen und Informationen kann man erfragen und in Erfahrung bringen.

Wir haben folgende Daten eingeholt:

- 18 Stunden täglich
- 6 Tage pro Woche
- Betriebskosten ca. 330.000 €

Pendler (Aussage: positives Pendlersaldo)

(Zahlen von der Arbeitsagentur für Arbeit aus 11/2021)

Stadt Kelheim:

- 4.453 Einpendler
- 4.812 Auspendler

Durch diese Zahlen wird ein positives Pendlersaldo dargestellt.

Betrachtet man die Zahlen, muss man sich die Frage stellen, für wen der ÖPNV überhaupt in Frage kommt? Wohnort / Arbeitsort (= Saal, Neustadt, Bad Abbach, Abensberg, Vohburg, Münchsmünster, München, Ingolstadt, Regensburg, Sinzing, Nürnberg ergeben sich folgende Pendlerzahlen: Einpendler 2.448 / Auspendler 3.415 = Aussage positives Pendlersaldo nicht haltbar!

**Laut Aussage von Herrn Grüttner, ÖPNV Stabstelle im Landratsamt:
Riedenburg, Essing etc. soll dann an den Wöhrdplatz angebunden werden**

Hier stellt sich uns die Frage: Welche Pendlerzahlen haben wir eigentlich in Riedenburg und Essing?

Nach unserer Recherche:

Riedenburg: Auspendler nach Regensburg 155

(540 nach Ingolstadt / 230 nach Eichstätt / 480 nach Kelheim / 170 Neumarkt i.d. Oberpfalz)

Essing: Auspendler nach Regensburg 50 (170 nach Kelheim)

Diese Werte (155 aus Riedenburg und 50 aus Essing) sind sicherlich zu berücksichtigen, aber kein entscheidender Faktor.

SPNV Gutachten Regensburg (SchienenPersonenNahVerkehr)

Ab Dezember 2024 ist die Donautalbahn geplant – Ziel ist ein stündlicher Expresszug Ulm – Ingolstadt – Regensburg

Voraussetzungen:

- Reaktivierung Begegnungsbahnhof Thaldorf – Weltenburg
- Essenziell: zweigleisige Abschnitte zwischen Abensberg/Neustadt und Poikam/Gundelshausen
- Stadtbahn Regensburg ab 2030 / nicht wie von Herr Grüttner gesagt 2035-2040

Ziel der bayerischen Staatsregierung bis 2030:

Bis 2030 will Bayern die Zahl der Fahrgäste im ÖPNV verdoppeln

Das bedeutet für Kelheim: 30 Fahrgäste pro Tag mit KEXI / 7 Fahrgäste pro Tag am Wöhrdplatz / aktuell 1000 Pendlers am Tag am Bahnhof Saal (Wichtig: nicht nur Kelheimer) – hier sind wir selbst bei einer Verdopplung der Fahrgäste weit von dem Ziel 5000-6000 Fahrgäste PRO TAG mit der Seilbahn entfernt!

Betriebskosten für die Seilbahn Kelheim

Leider haben wir bis heute, trotz mehrmaliger Nachfrage keine Aussage erhalten, wie hoch die zu erwartenden Betriebskosten der Seilbahn sein werden.

Aussage: Um die Betriebskosten abschätzen zu können brauchen wir eine Machbarkeitsstudie / interessant ist aber dann dazu die Aussage von Herrn Grüttner, die Seilbahn hat „*vergleichsweise geringe Investitionen und Betriebskosten*“

Hier unsere Annahme / Einschätzung der FW-Fraktion bzgl. der Stromkosten am Beispiel der Seilbahn in Koblenz

Motorleistung beim Beispiel der Seilbahn in Koblenz 965kw / 800 Meter	1000kw
Durchschnittlicher Lastfaktor mit 50%	0,5
Betriebszeit täglich 18 Stunden (6-24 Uhr)	6570 Stunden
Stromkosten 0,30 €/kwh	985.000 € (knapp 1. Millionen € !!!)

Das Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr hat einen 68-seitigen Leitfaden für die Entwicklung von Seilbahnen an urbanen Standorten entworfen:

https://www.stmb.bayern.de/assets/stmi/vum/2021-06_leitfaden_urbane_seilbahnen_by.pdf

Hier sind ab Seite 52 Kostenansätze für die Ermittlung der Investitionskosten (diese wurden durch die Stadt und den Landkreis ja beziffert mit ca. 28 Mio) und für die Ermittlung der Betriebskosten zu finden. Vom

Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, betrieblicher Aufwand, Zinsen über Steuern – alles wird detailliert beschrieben, aber den Gremien scheinbar verheimlicht.

Ab Seite 56 sind dort Fördergrundsätze und Fördervoraussetzungen zu finden. Auch hat sich hierzu unser 2. Bürgermeister Dennis Diermeier mit 2 Mitgliedern des Arbeitskreises ausgetauscht. Firmen, die Geld von der Bank benötigen haben einen detaillierten Plan vorzulegen. Wir, die Stadt Kelheim brauchen dazu eine Machbarkeitsstudie?!?

Machbarkeitsstudie

Werfen wir jetzt einen Blick auf die Machbarkeitsstudie:

Erst seit unserer Kritik in der letzten Stadtratssitzung heißt es, dass dies eine Machbarkeitsstudie für den ÖPNV in Kelheim ist. Zum einen bringt uns ein ÖPNV-Konzept alleine für Kelheim nicht weiter und das Ganze widerspricht sich auch in der Beschlussvorlage für den Stadtrat – hier einige Auszüge:

1. Tagesordnungspunkt Ö TOP 2 v. 30.05.2022: Finanzierungsvertrag für eine Machbarkeitsstudie für das Projekt "Smart Urban Connection"
2. *„Es handelt sich hierbei um eine detaillierte wirtschaftliche und ökologische Betrachtung und nicht um den Bau einer Seilbahn.2*
3. im nächsten Satz heißt es dann unter anderem:

Zusammenfassend sollen in der Studie folgende Punkte untersucht werden:

- ♣ Trassenführung und Zwischenstationen
- ♣ Bau- und Betriebskosten
- ♣ Integration in den bestehenden ÖPNV
- ♣ Ganzheitlichem Verkehrskonzept
- ♣ Anforderungen an Verkehrshubs und städtebaulichen Maßnahmen
- ♣ Systemvergleich mit anderen Mobilitätsformen
- ♣ Kosten-Nutzen Faktor

4. Im Beschlussvorschlag lautet wiederum:

„Der Stadtrat begrüßt die geförderte Machbarkeitsstudie zur genauen Untersuchung, ob und in welcher Form eine Seilbahn in Kelheim zu realisieren ist....“

Kosten der Machbarkeitsstudie: 165.000 €

Aufteilung der Kosten:

Förderung 65%	= 107.250 €
Restbetrag 35%	= 57.750 €
- Anteil Stadt Kelheim 70%	= 40.425 €
- Anteil Gemeinde Saal 30%	= 17.325 €

Nach all den vorliegenden Zahlen und Informationen brauchen wir KEINE Machbarkeitsstudie um diese Entscheidung zu treffen.

Auch für die Einführung des KEXI, der autonomen Busse oder des LandKEXI gibt es keine Machbarkeitsstudien.

Es gibt einen **gültigen Nahverkehrsplan des Landkreises Kelheim** aus dem Jahr 2016. Dieser Nahverkehrsplan bildet die Grundlage für die Vergabe von Verkehrsleistungen, die Genehmigungsverfahren der Regierung und die Förderung von Infrastrukturmaßnahmen.

Uns hilft also kein Konzept für den ÖPNV in Kelheim, sondern wir fordern die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Landkreises. Dieser sieht auch eine umfassende Bürgerbeteiligung vor, die für alle Bürgerinnen und Bürger und auch Kommunen offen ist. Im Ergebnis werden durch die Fortschreibung Ansätze definiert.

Auch der Oberste Rechnungshof kritisiert, dass es in Bayern (anders als fast in allen anderen Bundesländern) keine flächendeckenden Verkehrsverbünde gibt. Jeder macht den Nahverkehr in Eigenregie, zum Teil auch ohne Einbindung des Schienenverkehrs.

Zum Abschluss finden wir die Aussage von Dr. Grünewald in Facebook bemerkenswert: „Das Rufbussystem KEXI würde allen Bürgerinnen und Bürgern der Großgemeinde Mobilität ohne Auto und das bei hohem Komfort ermöglichen. Insbesondere unser Bahnhof wäre dann endlich gut und planbar zu erreichen.“

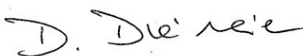
Zur Erläuterung: Der Bahnhof in Bad Abbach ist 4,4 km und 8 min Fahrzeit entfernt. Der Bahnhof in Kelheim ist 6,2km und 10 Min Fahrzeit vom Wöhrdplatz entfernt. In Bad Abbach ist der KEXI eine gute Möglichkeit, in Kelheim brauchen wir eine Seilbahn.

-
- ➔ Für das Projekt Seilbahn sind bereits 4.500 € für die Planungsskizze ausgegeben worden. In unseren Augen noch viel wertvoller, die Arbeitszeit, Arbeitskraft und die Kapazität im Rathaus, aber auch im Landratsamt, welche hier investiert wurde und wird. Diese kann wesentlich sinnvoller eingesetzt werden. Deshalb stimmte die Freie Wähler Fraktion gegen diese Machbarkeitsstudie und gegen die Seilbahn in Kelheim, weil wir dies nicht als zielführend für den ÖPNV ansehen.

Das Ergebnis im Stadtrat: 12:11 für die Machbarkeitsstudie - wir akzeptieren diese demokratische Entscheidung, werden die Sache aber weiterhin sehr engagiert begleiten und hinterfragen.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
im Namen der gesamten Stadtratsfraktion der Freien Wähler Kelheim



Dennis Diermeier
2. Bürgermeister



Ludwig Birkl
Fraktionssprecher